



Maira (rechts) gibt ihren Mitschülern aus der zweiten Klasse in Flechtorf den Takt an. Foto: Werner Kison

## Flechtorfer Kinder musizieren mit Plastikröhren

**FLECHTORF.** Eine besondere Art von Musikunterricht erlebten gestern die Jungen und Mädchen aller vier Jahrgänge der Schunterschule Flechtorf: Andreas von Hoff leitete einen Boomwhackers-Workshop. Das sind Plastikröhren, die zum Klingeln gebracht werden können.

Um mit Boomwhackers Musik machen zu können, muss man bis vier zählen und Farben unterscheiden können. Wer das weiß, kann schon loslegen. Die vier Grundschuljahrgänge hatten jeweils ein Lied einstudiert, das dann mit den klingenden Plastikröhren begleitet wurde. Musiklehrerin Sabine Gehrke, sie hatten den Workshop für ihre Schule bei einer Fortbildung gewonnen, und Karin Böhles begleiteten die Kinder mit ihren Gitarren.

Nach Vorgaben mit einer Trommel mussten die Jungen und Mädchen den Rhythmus mitklatschen. Dann machte Musiker von Hoff die Kinder mit den acht verschiedenen Plastikröhren vertraut.

„Ohne Vorkenntnisse und ohne ein Musikinstrument gespielt zu haben, kann jedes Kind sofort mitmachen“, betonte von Hoff. „Dieser soziale Effekt, dass niemand ausgeschlossen ist, ist ein wichtiger Vorteil.“ Darüber hinaus sei der Spaßfaktor für alle groß und der Lerneffekt schnell, fast mühelos und sehr effektiv. „Es ist ein ideales Einstiegsinstrument für Kinder.“ Die Grundschule Flechtorf besitzt übrigens längst einen Satz Boomwhackers für ihre Schüler.

Als die Grundschüler am Nachmittag ihren Eltern vorführten, was sie gelernt hatten, lud von Hoff die Eltern ein, es auch einmal zu versuchen. wk

# Schulfest mit klingenden Röhren

Flechtorf: „Boomwhackers“-Workshop wurde zu einer großen Feier

**Flechtorf (mbb).** Ein Workshop wurde an der Schunterschule Flechtorf zum Fest. Die Kinder hatten viel Spaß.

Den Workshop mit Musik-Pädagoge Andreas von Hoff hatte Lehrerin Sabine Gehrke im Internet gewonnen. Er brachte kuriose In-

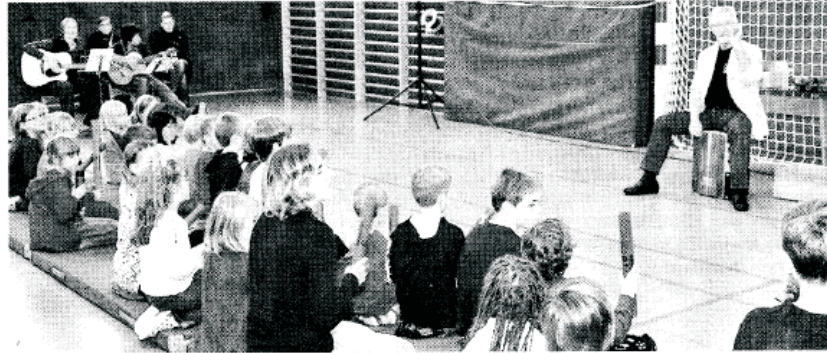
strumente, „Boomwhackers“ mit.

„Boomwhackers“ sind bunte Kunststoffröhren. Sie sind nach Farbe und Länge sor-

tiert und erzeugen unterschiedliche Tonhöhen, wenn man sie sich auf die Hand schlägt. Von Hoff brachte 500 dieser Instrumente mit.

„Im Vorfeld haben alle vier Klassen je ein Lied einstudiert“, berichtete Gehrke. Von Hoff leitete die Kinder am Vormittag an, Lieder mit den „Boomwhackers“ zu begleiten. Gehrke und Schulchorleiterin Karin Böhles spielten dazu Gitarre.

Am Nachmittag kamen die Eltern in die Turnhalle, alle erhielt einen „Boomwhacker“. „Das ist ein Gemeinschaftserlebnis von Eltern und Kindern, darum geht es“, erklärte Andreas von Hoff. „Alle machen mit.“ Anschließend gab es Kaffee, Kuchen und Instrumente-Basteln.



Schunterschule: Die Kinder übten mit Andreas von Hoff (r.), wie die „Boomwhackers“ zu bedienen sind. Foto: Hensel

Waz 5.11.2010

<BZ HE 5.11.2010